



Das Orchester

Das Sinfonieorchester TriRhenum Basel ist im Jahr 1999 vom englischen Dirigenten Julian Gibbons gegründet worden. Hervorgegangen ist es aus einer Orchesterwoche, die 1998 im Wallis stattgefunden hat. Heute zählt das Orchester ca. 60 Mitglieder vor allem aus der Region Basel. Zusammen mit dem Dirigenten hat es sich zum Ziel gesetzt, als gutes Amateurorchester in intensiven Proben anspruchsvolle Programme zu erarbeiten, wobei die Freude an der gemeinsamen Probenarbeit im Vordergrund stehen soll.

Pro Jahr werden zwei Konzertprogramme einstudiert; im Herbst wird die Probenarbeit jeweils durch eine intensive Musikwoche im In- und Ausland ergänzt. In seinem Gründungsjahr wurde für das Orchester eine Orchesterreise nach Devon in Südwest-England organisiert, mit Konzerten in Ilfracombe, Crediton und Exeter. Weitere Auslandsreisen führten im Herbst 2001 nach Irland (Galway) und Wales, im Herbst 2003 nach Kroatien (Istrien) und 2006 nach Italien (Ravenna). Letztes Jahr stand das Orchester unter der Leitung der Gastdirigenten Beat Hofstetter und Andreas Brenner.

Wie auch das heutige Programm zeigt, pflegt das Orchester besonders die Zusammenarbeit mit KünstlerInnen der Region Basel. Immer wieder erhalten auch MusikerInnen aus der Mitte des Orchesters Gelegenheit solistisch aufzutreten.

InteressentInnen zum Mitspielen können sich beim Präsidenten, Herrn Martin Gramberg, melden: Tel. 061 702 19 90, m.gramberg@bluewin.ch
Weitere Infos zum Orchester auf unserer Homepage: www.trirhenum.ch

Nächste Veranstaltung: Adventskonzert mit der Chamber Academy Basel
Werke von J.S. Bach, Telemann, Zelenka und Vivaldi
Sonntag, 18. Dezember 2011, 17 Uhr
kath. Kirche St. Nikolaus



Orchesterkonzert zum Sonntagabend

Kultur in Reinach lädt Sie herzlich ein zum Konzert des

Sinfonieorchester TriRhenum Basel

mit Werken von Percy Grainger, György Ligeti und Gustav Mahler

Dirigent Julian Gibbons
Konzertmeisterin Aruna Buser

Sonntag, 4. Dezember 2011, 17 Uhr

kath. Kirche St. Nikolaus
Kirchgasse, Reinach
Tram Nr. 11: Haltestelle Reinach Dorf

Kollekte zur Deckung der Kosten (Empfehlung Fr. 20.– oder mehr)

Programm

Percy Grainger
1882 –1961

«The Duke of Marlborough» Fanfare

Percy Graingers Fanfare ist von einer Ballade aus dem 18. Jahrhundert inspiriert, welche die Schlacht von Ramillies um 1706 zwischen England und Frankreich erzählt. Die Version, welche Grainger benützte, stammt von Henry Burstow of Horsham, Sussex – den Grainger als einen der besten Volkslied-Sänger bezeichnete – und wurde von Miss Lucy E. Broadwood im Jahr 1895 gesammelt. In der Ballade liegt der Herzog auf einem Krankenbett und hat sich damit abgefunden zu sterben, während er an seine kühnen Heldentaten zurückdenkt.

György Ligeti
1923–2006

Concert Românesc

Andantino
Allegro vivace
Adagio ma non troppo
Molto vivace

György Ligeti: Concert Românesc

Das vital-rustikale Concert Românesc komponierte Ligeti 1951, also noch vor dem Volksaufstand in Ungarn. Es steht noch deutlich in der Sprache von Ligetis Lehrer und Vorbild Béla Bartók. In dem viersätzigen Stück sind zahlreiche rumänische Melodien verarbeitet. Ganz gegen Ligetis Erwartung erregte das Konzert den Zorn der Kulturfunktionäre – «infolge einiger verbotener Dissonanzen. Heute ist es kaum nachvollziehbar, dass solche milden tonalen Scherze als staatsgefährdend deklariert wurden. Das Stück wurde sofort verboten und erst viele Jahrzehnte später aufgeführt», so Ligeti.

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 1 in d-Dur

Langsam – schleppend – immer gemächlich
Kräftig bewegt, nicht zu schnell
Feierlich und gemessen, ohne zu schleppen
Stürmisch bewegt

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 1 in D-Dur

Das gesamte Werk enthält Melodien im Volkston aus den von Mahler kurz zuvor komponierten «Liedern eines fahrenden Gesellen» und anderen Volksweisen – die bekannteste ist wohl jene des Trauermarsches im dritten Satz, für den Mahler «Frère Jacques» in einen Kanon in Moll umgeschrieben hat. Der letzte Satz enthält verschiedene Elemente aus dem ersten Satz, um die Sinfonie zu einem einheitlichen Ganzen werden zu lassen. Das Ende scheint aber auch wie eine Ankündigung des persönlichen Schicksals des Komponisten, dem Kampf gegen die dunklen Mächte, die sein Gemüt befallen. So schreibt er selbst kurz vor seinem Tod über die Sinfonie: «... Es kristallisiert sich eine brennende, schmerzliche Empfindung. Was ist das für eine Welt, welche solche Klänge und Gestalten als Widerbild auswirft! So was wie der Trauermarsch und der darauf ausbrechende Sturm erscheint mir wie eine brennende Anklage gegen den Schöpfer...»

Die Komponisten

Percy Grainger: «The Duke of Marlborough» – Fanfare (1939)

Die Fanfare beruht auf Percy Graingers englischem Volkslied «The Duke of Marlborough». Sie wurde 1939 geschrieben. Einerseits verwendet Grainger die Melodie, um weit entfernte und poetische Erinnerungen längst vergangener Kriege wachzurufen. Andererseits soll sie aber auch die aktuellen Konflikte schnell, nahe und bedrohlich versinnbildlichen.